



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCLXIII. Ingeburg verwitwete Markgräfin von Brandenburg vereignet der
Stadt Arneburg den Hof zu Sluden zu Stadtrecht zu besitzen, am 2. Juni
1384.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

fenfum pro congrua sustentatione ministri predicti nec non conservacione lampadis ut prefertur, eosdem redditus altari predicto incorporamus, appropriamus et tenore presentium applicamus, — signanter proviso, quod quocumque huiusmodi altare deinceps vacare contigerit, predicta Ingeburgis ad tempora vite sue ad ipsum habeat presentare ministrum, Ea vero defuncta ad nos heredes et successores nostros Marchiones Brandenburgenses duntaxat Jus patronatus eiusdem altaris in perpetuum devoluetur, Presentium sub Imperiali Majestatis nostre Sigilli testimonio litterarum. Datum Tanghermunde, anno Dni. Millesimo trecentesimo Septuagesimo septimo, Indictione quarta decima, quarta Kalend. Novembris, regnorum nostrorum anno tricesimo secundo, Imperii vero vicesimo.

Original im R., G., Kab.-Archiv. — Gerden's Dipl. II., 339—344.

CCLXIII. Ingeburg verwittwete Markgräfin von Brandenburg verzeiget der Stadt Arneburg den Hof zu Sluden zu Stadtrecht zu besitzen, am 2. Juni 1384.

Wir Ingeborch, ettwenn Marggräfinne czu Brandenburg vnd nu von gots gnaden Grefinne zu holczfen vnd czu Stormern, frawe czu Arneburg, czu Berleberg, czu Seehufen vnd zu werben, Bekennen vnd bezugen offenbaren, das wir haben geleyen vnd leihen met craft deses brifes den wifen luden Radmann czu Arneborch, die nu sint vnd vortmer in allen tyden to komende werden, to gude deme ganczen stedecken Arneborch vnde den Gemeynen Borgern vnd allen eren eruen vnde nachkomeligen vnfern lieben getruwen, den ganczen hoff zu Sluden met allem rechte hogeste und fideste to allem stadrechte, met allen houen, met wesen, met wateren, mit holten, mit weiden, mit allem ackere gewonnen vnd vngewonnen, mit allen eren, fruchten, nutten, renten, friheiden vnd tobehoringen vnd guden wonheiden, die van alder vnd van rechte darto gehoret hebben vnd noch darto gehoren vnde fry von aller pacht vnd pflege, also die wise lude Gerke dufter, heyne futemynne vnd kone futemynne vnde leifert vnd ere eruen, borger to Tangermunde, den vor von vns gchat, vredelich fry beseten hebben, den sie mit eren eruen vnd mit heinen futemynnen huffrawen, die dar liffgedinge Innen hat, alle vroliken mit guden willen vor vns vnsern ernantten Borgern verlaten hebben. Den vorbenunden hoff also vorschreuen is mit allen tobehoringen vnser Ratmann vnd Gemeyne borger to Arneborch eigentlichen nach statt rechte hebben, gebruken, vredeliken vnde rowlike to besittende to ewigen tyden sunder allerleye hinder. Thuge deser dinck sin die tuchtige Erbar lude Mafz von gorne vnser voget to Arneborch, her Johan Putzenick prouest to Seehufen, her Iambrecht staffelt purger czu Arneborch, vnser Schriuer, wernher vnd henning brodere geheiten van eymbeke borchseten to Arneborch, Jacob und henning brodere geheiten van Rofow, Titerick van Rintdorpp vnd vele mer guder lude, den wol to louende steet. Des to einer betern bekantnisse vnde bewisinge hebbe wy vnser Ingesigel mit guden willen vnde wittschapp laten hangen an dessem brieff, dy geuen is to Arneborch na godesbord drutteinhundert Jar in dem vier vnd achtentigsten Jare, des donretages in den pingesten.

Nach dem kurnüßl. Lehnscopialbuche XV., 86.